

1. KONZEPTION FÜR EIN UNIVERSELLES SYSTEM DER GESETZLICHEN ALTERSSICHERUNG: HINTERGRUND, ZIELE UND ECKPUNKTE DER REFORM	7
1.1 Hintergrund und Ziele der Reform	7
1.2 Eckpunkte des Reformmodells	10
1.3 Skizzierung der wichtigsten Ansatzpunkte für eine Kritik am universellen Alterssicherungssystem und Gang der Untersuchung	11
2. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG	13
2.1 Weiterhin steigende Lebenserwartung	13
2.1.1 Zuwanderungen	16
2.1.2 Ergebnisse	18
2.1.3 Erwerbsbeteiligung	25
2.1.4 Arbeitskräfteangebot	32
2.2 Auswirkungen auf die Zahl potentieller Beitragszahler	34
3. JURISTISCHE ASPEKTE EINER UNIVERSELLEN SOZIALEN RENTENVERSICHERUNG	45
3.1 Zur Gesetzgebungskompetenz	45
3.2 Verfassungsrechtliche Staatszielbestimmungen – (auch) ein »magisches Viereck«	47
3.3 Problemdimensionen	49
3.4 Versichertenkreis/Volksversicherung	49
3.4.1 Arbeitnehmer und andere entgeltlich Beschäftigte	50
3.4.2 Sonstige privatrechtlich Erwerbstätige	51
3.4.3 Beamte, Berufssoldaten	53
3.4.4 Politische Mandatsträger (Abgeordnete, Minister)	55
3.4.5 Wehr- und Zivildienstleistende, Häftlinge	56
3.4.6 Sonstige Sozialtätige, Familienarbeitende, Bildungsteilnehmer	57
3.4.7 Bezieher von temporären Sozialeinkommen	58
3.4.8 Bezieher von Kapitaleinkommen	59
3.4.9 Vermögenseigentümer	60
3.4.10 Beschäftigungsunwillige	60

3.5	Beitragsgestaltung und Versicherungsprinzip	62
3.5.1	Beiträge und Beitragssatz	62
3.5.2	Mindestbeitrag	63
3.5.3	Beitragspflichtiges Einkommen	64
3.5.4	Beitragsqualität	65
3.6	Sozialer Ausgleich	65
3.6.1	Degressive Leistungshöhe	65
3.6.2	Ungleiche Leistungskraft der Beiträge	67
3.6.3	Mindestrente und »bedarfsorientierte Grundsicherung«	69
3.7	Fazit	70

4. AUSGESTALTUNG DES UNIVERSELLEN

	RENTENMODELLS	71
4.1	Rentenformel, Versicherteneinkommen und Rentenniveau	71
4.1.1	Zur Rentenformel	71
4.1.2	Messung und Abgrenzung des durchschnittlichen Versicherteneinkommens	73
4.1.3	Das Rentenniveau	76
4.2	Regelungen zur Mindestsicherung	78
4.3	Abbau der Witwen(r)-Versorgung	81

5. MODELLRECHNUNGEN AUF DER BASIS

	EMPIRISCHER DATEN	83
5.1	Zur Methode der Modellrechnungen	83
5.2	Vorgehensweise	84
5.3	Juristisch bedingte Restriktionen	85
5.3.1	Absicherung der Beamten	85
5.3.2	Kappung der Ansprüche	86
5.4	Datenbasis und Definitionen	86
5.4.1	Definition des Lebensalters	88
5.4.2	Einkommensgrößen	89
5.5	Wegfall der Witwen-/Witwerrenten	90
5.6	Berechnung der Einnahmen	92
5.6.1	Beitragszahlungen der Selbständigen	92
5.6.2	Beitragszahlungen der Beamten	93
5.6.3	Beitragszahlungen der geringfügig Beschäftigten	93
5.6.4	Beitragszahlungen der Personen in Schul- oder Hochschulausbildung	93

5.6.5	Beitragszahlungen der Rentner	94
5.6.6	Beitragszahlungen der abhängig Beschäftigten	94
5.6.7	Sonstige Einnahmen	94
5.7	Ausgaben	95
5.7.1	Ausgaben für bisher Versicherte	95
5.7.2	Rentenausgaben für Beamte	97
5.7.3	Rentenausgaben für Selbständige	98
5.7.4	Kappung der Renten	98
5.8	Berechnung des Spielraums für die Beitragssenkung	101
5.9	Demonstration der Wirkungsweise des universellen Rentensystems auf der Basis von Daten über die sozio-ökonomische Struktur im Jahre 1998	101
5.9.1	Anrechnung von Kindererziehungszeiten und Ausbildungszeiten	101
5.9.2	Berechnung der Durchschnittsrente und des Beitragssatzes	104
5.9.3	Unterschiede zwischen Renten von Frauen und Männern	110
6.	ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	113
6.1	Gründe für die Forderung nach einer tief greifenden Reform	113
6.2	Ziele und Eckpunkte des Reformmodells: Das universelle Alterssicherungssystem	115
6.3	Juristische Aspekte eines universellen Systems der gesetzlichen Alterssicherung	116
6.4	Finanzielle Konsequenzen eines universellen Systems der gesetzlichen Alterssicherung	120
6.5	Fazit	126
	LITERATUR	129
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	133
	TABELLENVERZEICHNIS	135
	SELBSTDARSTELLUNG DER HANS-BÖCKLER-STIFTUNG	145